Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

Heft: 14

**Artikel:** Einst ein See - jetzt ein Mustergut

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-635470

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Sinst ein See - jetzt ein Mustergut

Das grosse englische Melioraticnswerk und landwirtschaftliche Mustergut der Lake Copais Company bei Aliartos in Mittelgriechenland.

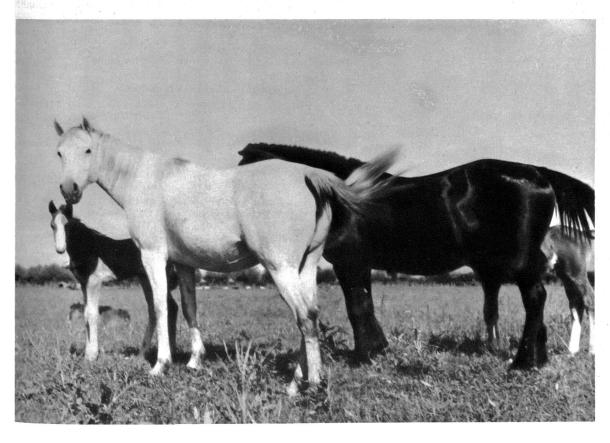
In der griechischen Proving Böotien, etwa 100 Kilometer nordwestlich von Athen, liegt, mifchen tablen Bergen, die Riefendomane ber Late Copais Company, der ehemalige, feit 40 Jahren trodengelegte Ropais-See, ein Muftergut moderner Melioration und rationeller Bewirtschaftung und zugleich ein Beweis briti-Unternehmungsgeistes ichen und Beharrlichkeit. Bon diefem Ropais-See erzählen Sage und Legende, daß bereits hertules und fpater Alexander der Große und noch fpater die Römer fich mit dem Gedanten trugen, ihn zu entwäffern. 1840 arbeitete ein französi= icher Ingenieur namens Sao-

vage einen Blan zur Trockenlegung des seichten Gewässers aus, jedoch wegen Geldmangel blieb es bei der Absicht. — Da gründete sich dann Ende des letzten Jahrhunderts eine englische Gesellschaft, eben die Lake Copais Company, erwarb den See und die unmittelbare Umgebung und setzte die Trockenlegung



Traktor an der Arbeit beim Pflügen in einem Brachfeld. Der grösste Teil des Riesengutes wird mit motorischer Kraft bearbeitet

ins Werk. Englische Kulturingenieure und Landwirte, unterstützt von einheimischen Landarbeitern und einem griechischen Beantenstab, haben im Versaufe der letzten vierzig Jahre aus einem ehemals unfruchtbaren und fieberverseuchten Landstrich 24 000 Hettaren — fast genau die Oberfläche des Kantons



Weidende Pferde

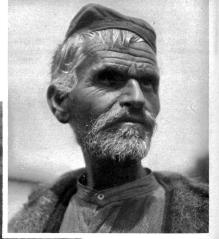
Nr. 14

1896 wurde der See angezapft und sein Wasser in den Golf von Euboea geleitet. 160 Kilometer Strassen durchziehen heute das Gut. Meistens wird Baumwolle und Getreide auf dem Gute gepflanzt

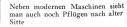
Zug — fructbares Aulturland geschaffen. Die Kopais-See-Kompagnie arbeitet heute mit einem Uttienkapital von 21 Willionen Schweizerfranten.

Sie erntet jährlich durchschnittlich 25 000 Tonnen Getreide, Baumwolle, Lucerne, aber außerdem werden auch Wein, Tabat und Krüchte angebaut. Auf dem bis jest noch nicht urbar gemachten Brachland weiden 1500 Kinder, 2500 Kferde, 10 000 Schafe, 20 000 Ziegen, 20 000 Schweine und eine Riesenzahl von Trutbühnern. In der ruhigen Saison sind dur der Domäne 1000 Knechte beschäftigt, zur Erntezeit 15 000. Dreiwiertel allen Landes werden nach modernsten Methoden mit Trattoren und neuzeitlichen Maschinen von der Gesellschaft selbst bearbeitet, der Rest ift an ca. 3000 griechische Knammen und der Kertische

Gegen 20 000 Bäume aller Art werden jedes Jahr auf dem Gute gepflanzt, zum Teil Obstbäume, zum Teil Afazien, Kappeln, Weiben, die später als Bauholz verwendet werden sollen.



Ein Schafhirt der Lake Copais Company













Zahltag auf der Copais-See Domäne. 1000 festangestellte Arbeiter mit Jahresverträgen beschäftigt die Gesellschaft, 15,000 sind es zur Erntezeit

Jeder hat 200—300 Schafe zu betreuen. Mehr als 400 solcher Hirten stehen auf der Domäne im Dienst. Sie stammen alle aus Albanien, von wo sie im Laufe der letzten fünfzig Jahre eingewandert sind